



## **Konzept der Tagespflege zum Hirschen in Markt Bibart**

Tagespflege Zum Hirschen  
Nürnberger Straße 13-15  
91447 Markt Bibart

Herausgeber:  
Ambulanter Pflegedienst Dorsch GmbH  
An der Talaue 38  
91443 Scheinfeld

Geschäftsführung:  
Christian und Cornelia Dorsch

Telefon +49 (0) 9162 123 06 00  
E-Mail [info@pflegedienst-dorsch.de](mailto:info@pflegedienst-dorsch.de)  
Internet [www.pflegedienst-dorsch.de](http://www.pflegedienst-dorsch.de)

Letzte Änderung Oktober 2025

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	<b>Seiten</b>
<b>1. Vorwort</b>	<b>03</b>
<b>2. Angaben zum Vermieter und Mieter</b>	<b>03</b>
<b>3. Lage der Einrichtung</b>	<b>03</b>
<b>4. Die Räumlichkeiten der Tagespflege</b>	<b>04</b>
<b>5. Die Öffnungszeiten</b>	<b>05</b>
<b>6. Unser hauseigener Fahrdienst</b>	<b>05</b>
<b>7. Zielsetzung und Zielgruppe unsere Tagespflegeeinrichtung</b>	<b>05</b>
<b>8. Weitere Ziel</b>	<b>06</b>
<b>9. Organisation – und Mitarbeiterstruktur</b>	<b>06</b>
<b>9.1 Verantwortlichen Pflegefachkraft übernimmt mit der Koordination die Verantwortungsbereiche</b>	<b>07</b>
<b>9.2 Aufgaben einer examinierten Pflegefachkraft</b>	<b>07</b>
<b>9.3 Aufgaben eines Pflegefachhelfer</b>	<b>08</b>
<b>9.4 Aufgaben einer Pflegehilfskraft</b>	<b>08</b>
<b>9.5 Aufgaben einer Betreuungskraft nach § 43 b</b>	<b>08</b>
<b>9.6 Aufgaben der Hauswirtschaft</b>	<b>09</b>
<b>10. Pflegeleitbild / Pflegemodell</b>	<b>09</b>
<b>10.1 Pflegeleitbild</b>	<b>09</b>
<b>10.2 Pflegemodell</b>	<b>09</b>
<b>10.2.1 Strukturierte Informationssammlung (SIS)</b>	<b>10</b>
<b>10.2.2 Maßnahmenplan</b>	<b>11</b>
<b>11. Dienstplanung</b>	<b>12</b>
<b>12. Fort- und Weiterbildung</b>	<b>12</b>
<b>13. Qualitätsmanagement</b>	<b>12</b>
<b>14. Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung</b>	<b>13</b>
<b>14.1 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung</b>	<b>13</b>
<b>14.2 Externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung</b>	<b>13</b>
<b>14.3 Qualitätsprüfungen</b>	<b>13</b>
<b>15. Das tagestrukturierende Programm</b>	<b>14</b>
<b>16. Verpflegung</b>	<b>14</b>
<b>17. Pflegerische Leistungen</b>	<b>15</b>
<b>18. Therapeutische und sonstige Leistungen</b>	<b>15</b>
<b>19. Vermittlung weitere Hilfen, Dienst- und Unterstützungsleitungen</b>	<b>15</b>
<b>20. Schweigepflicht</b>	<b>16</b>
<b>21. Zusammenarbeit mit Angehörigen</b>	<b>16</b>
<b>22. Aufnahmeverfahren/Ausschluss Kriterien</b>	<b>16</b>
<b>23. Leistungen der Verwaltung</b>	<b>17</b>
<b>24. Leistungsentgelte</b>	<b>17</b>
<b>25. Entgelderhöhungen</b>	<b>18</b>
<b>26. Anregungen, Kritik oder Beschwerden</b>	<b>18</b>
<b>27. Schlußbetrachtung</b>	<b>18</b>

## **1. Vorwort**

Menschen werden älter und die Gesellschaft verändert sich. Damit verbunden werden zukünftig immer mehr Menschen hilfe- und pflegebedürftig werden und Hilfe benötigen. Jeder von uns möchte so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden, oder im Kreise seiner Lieben wohnen. Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit wird es für einen selbst und die Angehörigen immer schwieriger, diese besondere Belastung alleine und ohne professionelle Hilfe zu tragen.

Wenn die Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes nicht mehr ausreichend sind und die „Rund um die Uhr“ Versorgung durch die Angehörigen gefährdet, oder nicht mehr gewährleistet ist, kann die Tagespflege eine gute Alternative bieten. Das Besondere an diesem Angebot ist, für mehrere Stunden am Tag, die Pflege und Betreuung in einer Einrichtung durch qualifiziertes Personal in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig jedoch weiterhin zu Hause im gewohnten Umfeld zu leben.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung wird die Tagespflege immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht die häusliche Pflege und die Pflegebereitschaft der Angehörigen zu unterstützen, damit Pflegebedürftige möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

## **2. Angaben zum Vermieter und Mieter**

Herr Breuer hat dieses alte Wirtshaus erworben und schon 2013 zu einer schönen Tagespflegeeinrichtung umgebaut. Damals wurde es noch von dem vorherigen Pflegedienst von 2014 bis 2023 genutzt. Das Gebäude befindet sich mitten im ländlichen Markt Bibart. Die Tagespflege ist barrierefrei zugänglich und umfasst ca. 336,97 qm Gesamtfläche. Davon sind ca. 198,42 qm Betreuungsfläche und 138,56 qm Funktionsfläche.  
Als zukünftiger Betreiber (Mieter) der Tagespflege stehen wir vom Ambulanten Pflegedienst Dorsch GmbH mit den Gesellschaftern und Geschäftsführern Christian Dorsch (PDL) und Cornelia Dorsch (stellv. PDL) ab dem frühen Sommer 2025 zur Verfügung.

Der Geschäftsstandort befindet sich:

An der Talaue 38  
in 91443 Scheinfeld

## **3. Lage der Einrichtung**

Die Einrichtung befindet sich in dem mit rund 1900 Einwohner lebenden Markt Bibart sehr zentral gelegen mitten im Ort in der Nürnberger Str. 13-15.

In direkter Nachbarschaft befinden sich ein Allgemeinarzt, eine Apotheke, Sparkasse, Restaurants, die katholische Kirche und der Bahnhof für Bus und direktem Zuganschluss Richtung Nürnberg oder Würzburg.

Zudem gibt es ca. 800 m entfernt ein kleines Gewerbegebiet mit einem Lebensmittelgeschäft, Bäcker und Metzger.

#### **4. Die Räumlichkeiten der Tagespflege**

Die Räumlichkeiten mit 24 und 2 Flexiplätze (d.h. es werden bei Bedarf 2 Plätze mehr für einen Zeitraum von max. 6 Monate für in Anspruch genommen) die Tagespflege befindet sich im Erdgeschoß des Hauses.

Auf ca. 417 qm Fläche stehen den Gästen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:  
Die Tagespflege zum Hirschen ist für unsere Gäste durch eine direkte Zufahrt erreichbar. Diese ist alten- und behindertengerecht und stufenlos.

Der Außenbereich schließt an die großzügige Terrasse an und ermöglicht Freisitz- und Laufmöglichkeiten

Eine rollstuhlgerechte Ausstattung aller Räume ist in der Tagespflege gewährleistet. Die sonstige Raumausstattung ist sehr gemütlich, zweckmäßig und auf die Bedürfnisse der Gäste bzw. des Personals abgestimmt.

Unser Gemeinschaftsraum mit angrenzender Küche bietet zum einen Platz für individuelle Beschäftigungsangebote wie z. B. Gedächtnistraining, die alltägliche Zeitungsschau, Gesellschaftsspiele, Bewegungsübungen oder das gemeinsame Basteln. Zum anderen werden hier die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen, und es besteht die Möglichkeit, bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie dem Kochen und Backen mitzuwirken. Die Ausstattung und Dekoration der Räume ist darauf ausgerichtet, den Gästen Orientierungshilfen zu bieten und Gefahrenpotenziale auszuräumen. Die Mitarbeiter stehen darüber hinaus stets unterstützend zur Seite.

Eine große Tafel, auf der zu sehen ist was täglich gekocht wird, bietet hier ebenfalls eine gute Orientierung. Uhren und Kalender im Eingangsbereich und im Gemeinschaftsraum schaffen Orientierungshilfen.

Vorhandene Notrufanlagen in Bad und Toiletten sorgen zusätzlich für Sicherheit.

Der Ruheraum ist sehr gemütlich eingerichtet und so gestaltet, dass es den Besuchern möglich ist, sich nach ihren Bedürfnissen zu entfalten. Die Mitarbeiter betreuen Gäste mit auffälligem Verhalten in die Ruhephase hinein und schaffen so zusätzlich Vertrauen.

Der zweite Raum ist einem Wohnzimmer nachempfunden und mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten eingerichtet.

Hier können die Besucher sich bei Bedarf zurückziehen, um zu entspannen oder auch mit anderen Gästen kommunizieren,

Die Tagespflege verfügt über zwei barrierefreie Toiletten.

Komplettiert wird die Tagespflege durch ein Pflegebad mit einer Toilette und einer behindertengerechten Dusche, die bei Bedarf für grundpflegerische Tätigkeiten dient.

Die Gäste betreten die Räume über einen großzügigen Eingangsbereich mit Sitzgelegenheiten und einer Garderobe.

Sämtliche Räume sind mit Böden versehen, die einen wohnlichen Ausdruck verleihen und eine sichere Bewegung und gute Orientierung ermöglichen.

Weiterhin befindet sich in der Tagespflege ein Dienstraum, welches von der verantwortlichen Pflegefachkraft/ Pflegedienstleitung für Planungs- und Verwaltungsaufgaben und Gespräche mit Mitarbeitern, Gästen und Angehörigen genutzt wird. Dieses dient gleichzeitig als Aufenthaltsraum für das Personal.

Zum Inventar gehören die Büroausstattung sowie Hard- und Software.

Außerdem befinden sich in der Einrichtung eine Personaltoilette. Alle Mitarbeitenden haben einen Schlüssel zu den Räumen der Tagespflege. Unter Einbeziehung der Besucher werden aller Räumlichkeiten jahreszeitlich gestaltet.

## **5. Die Öffnungszeiten**

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Auch am 15. August werden wir geöffnet haben, trotz Feiertag.

Die Tagespflegegäste können wählen, an welchen Wochentagen sie unsere Einrichtung besuchen möchten. Sie können unsere Betreuung an nur einen Tag in der Woche, an mehreren Tagen, oder die ganze Woche über in Anspruch nehmen. Dazu können sie auch wählen nur einen halben Tag zu uns in die Tagespflege kommen, d.h. vormittags oder nachmittags. Die Zeiten können dann flexibel gestaltet werden z.B. 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr oder 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hierbei besteht eine Flexibilität, je nach Interessenlage der Gäste und ihrer Familien, der Öffnungszeiten.

Wir empfehlen einen regelmäßigen Besuchsrhythmus einzuhalten.

Sollten Sie ihren Besuchstag einmal nicht wahrnehmen können, ist eine kostenlose Absage bis spätestens 7 Tage vor dem vereinbarten Besuchstag möglich.

Bei kurzfristigen, unvorhersehbaren Ereignissen (z. B. Krankheit oder Krankenhausaufenthalt) kann der Besuchstag ebenfalls kostenfrei abgesagt werden.

## **6. Unser hauseigener Fahrdienst**

Wir haben einen hauseigenen Fahrdienst, den alle Gäste in Anspruch nehmen können. Uns zur Verfügung stehende, klimatisierte und rollstuhlgerechte Kleinbusse sorgen für den sicheren Transport von der Häuslichkeit in unsere Tagespflege und zurück.

## **7. Zielsetzung und Zielgruppe unsere Tagespflegeeinrichtung**

Den pflegebedürftigen Menschen wird eine nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen gestaltete Alternative zum Eintritt in einem Senioren- und Pflegeheim geboten. So ist es pflegenden Angehörigen möglich, ohne Sorgen ihrem Beruf nachzugehen oder Entlastung bei der Pflege zu erhalten.

Alleinstehenden pflegebedürftigen Menschen soll trotz ihres fortgeschrittenen Alters (werden immer älter) oder Altersgebrechlichkeiten, ihrer psychisch (Demenz/Depression) und/oder somatische Beeinträchtigungen (z.B. Zustand nach Schlaganfall, Parkinson,). ein eigenständiges, selbständiges Leben erhalten bleiben. Auch Menschen mit Multimorbidität, körperlichen Behinderungen (z.B. MS, Gelenkfehlstellungen, Fehlbildungen des Skeletts, Amputationen u.v.m.) und geistiger Behinderung (z.B. Down-Syndrom) möchten wir weiterhin erhalten und fördern.

Auch für Senioren, die keine Erkrankungen oder Einschränkungen haben, stehen wir natürlich offen. Unsere Einrichtung bietet die Möglichkeit an, Ihren Lebensabend in Geselligkeit und vielleicht dem ein oder anderen „alten Bekannten“ zu verbringen.

Durch den Zusammenhalt der Gemeinschaft erfahren ältere Menschen bei uns Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit.

## **8. Weitere Ziele**

- Die vorhandene Selbständigkeit soll erhalten bzw. gefördert werden. Stärkung des Selbstbewusstseins und der vorhandenen körperlicher, geistiger und seelischer Fähigkeiten, die verlorengegangen sind, sollen erkannt und reaktiviert werden.
- Unsere Gäste sollen so lange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Pflege und Betreuung werden sichergestellt durch Entlastung der Angehörigen.
- Die Kommunikationsfähigkeit soll erhalten und verbessert werden.
- Soziale Kontakte untereinander soll gezielt gefördert und aufgebaut werden
- Einsamkeit und Verunsicherung soll durch Betreuungsgruppen abgebaut werden.
- Durch geplanten und strukturierten Tagesablauf wird die Fähigkeit sich zu orientieren unterstützt.
- Schaffung einer Vertrauensbasis zwischen Besuchern und Mitarbeitenden
- Förderung eines an Lebensqualität und Zufriedenheit orientierten Lebens, unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und der Biografie
- Spaß, Freude und Fantasie fördern
- Erfahren von Anerkennung und Wertschätzung

## **9. Organisation – und Mitarbeiterstruktur**

Die Betreuung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonals. Der Personalschlüssel orientiert sich an den verbindlichen Richtlinien für Tagespflegen.

Wir verstehen unsere Arbeit als Teamarbeit, daher arbeiten wir mit flachen Hierarchien. So versuchen wir gemeinsame Aufgaben mit Engagement und Hingabe wahrzunehmen.

Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter legen wir großen Wert auf deren fachliche sowie persönliche Eignung, Kundenorientierung, Teamgeist, Eigeninitiative und Interesse an Fort- und Weiterbildung. Die jeweiligen Aufgaben sind in den Stellenbeschreibungen beschrieben und die Verantwortlichkeiten im Organigramm.

Unser Team besteht aus:

- Verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI
- Pflegefachkräfte
  - Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger\*innen
  - Exam. Altenpfleger\*innen
- Pflegehelfer\*innen
- Betreuer\*innen nach §43 b SGB XI
- Hauswirtschafter\*innen
- Fahrer\*innen
- Reinigungskraft

## **9.1 Die verantwortliche Pflegefachkraft übernimmt mit der Koordination die Verantwortungsbereiche**

Die Tagespflege wird von einer examinierten, dreijährig ausgebildeten Pflegefachkraft, geleitet.

Zudem verfügt sie über eine Weiterbildung für leitende Funktionen, die mindestens 460 Stunden umfasste.

Folgende Inhalte dieser Weiterbildung sind gleichzeitig Schwerpunkte der Arbeit der verantwortlichen Pflegedienstleitung:

- Personalentwicklung Pflegeorganisation,
- Personalwirtschaft, Personalplanung,
- Mitarbeiterführung, Fachaufsicht und Dienstplangestaltung,
- Pflegeberatung und Bedarfsermittlung
- Überprüfung der Pflegedokumentation
- Überwachung des Pflegeprozesses
- Pflegekonzepte
- Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung der Einrichtung nach außen
- Beratung von Angehörigen
- Umsetzung des Leitbildes
- Organisation von Team und Fallbesprechungen
- Durchführung der Aufnahmeverfahren
- Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement
- Projekt- und Prozess Management
- Rechnungswesen, Controlling

## **9.2 Aufgaben einer examinierten Pflegefachkräfte**

- Planung, Dokumentation und Durchführung aller pflegerischen Maßnahmen
- Grund- sowie spezielle Behandlungspflege
- Vorbereitung und Begleitung des Tagesgäste bei therapeutischen Maßnahmen
- Fach- und situationsgerechte, individuelle Betreuung des Tagesgäste sowie deren Angehörigen
- Unterstützung und Motivation unserer Tagespflegegäste in Belangen des täglichen Lebens
- zuvorkommender und freundlicher Umgang
- Umsetzung des Betreuungskonzeptes
- Gesprächsführung mit den Tagespflegegästen
- Durchführung gemeinsamer Beschäftigungsangebote
- Kontakte/Austausch mit Ärzten, Ergo- und Physiotherapeuten, etc.
- Fachpraktische Anleitung von Praktikanten
- Umsetzung des Leitbildes

### **9.3 Aufgaben eines Pflegefachhelfer**

- Umsetzung von grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Maßnahmen.
- Übernahme von Aktivitäten im Rahmen der Betreuung
- Planung, Dokumentation und Durchführung aller pflegerischen Maßnahmen
- Grund- sowie spezielle Behandlungspflege
- Vorbereitung und Begleitung des Tagesgäst bei therapeutischen Maßnahmen
- Unterstützung und Motivation unserer Tagespflegegäste in allen Belangen
- zuvorkommender und freundlicher Umgang
- Umsetzung des Betreuungskonzeptes
- Gesprächsführung mit den Tagespflegegästen
- Durchführung gemeinsamer Beschäftigungsangebote
- Unterstützung und Mitarbeit beim Qualitätsmanagement
- Umsetzung des Leitbildes

### **9.4 Aufgaben einer Pflegehilfskraft**

- Ausführung delegierter Handlungen im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse unsere Tagespflegegäste
- Übernahme von administrativen Aufgaben (Pflegedokumentation)
- Verantwortung für Sauberkeit und Wohnlichkeit in den Räumlichkeiten der Tagespflege unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Faktoren.

### **9.5 Aufgaben der Betreuungskraft nach § 43 b**

- Eigenständige Organisation und Durchführung von Gruppenangeboten inkl. Vor- und Nachbereitung  
Betreuung und Aktivierungsmaßnahmen:
  - Unterstützung der Gäste bei Alltagsaktivitäten und Förderung ihrer sozialen, geistigen und körperlichen Aktivitäten
  - Motivation zu Aktivitäten wie Singen, Basteln, Musizieren, Bewegungs- und Gedächtnisübungen und Spaziergängen.
  - Gemeinsames Lesen oder Vorlesen
- Alltagsgestaltung:
  - Unterstützung bei alltäglichen und hauswirtschaftlichen Aufgaben.
  - Gemeinsames Kochen und Backen.
  - Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Festen und Veranstaltungen.
- Soziale Interaktion:
  - Eine Vertrauensperson sein und sich Ängste und Sorgen anhören.
  - Förderung des Gemeinschaftsgefühls in der Tagespflege.
- Zusammenarbeit und Dokumentation:
  - Zusammenarbeit mit Angehörigen, Therapeuten, Hauswirtschaft und Fachkräften.
  - Dokumentation der Betreuungsleistungen.
  - Teilnahme an Dienst- und Fallbesprechungen.
- Unterstützende Tätigkeiten:
  - Unterstützung bei der Gestaltung des Tagesablaufs, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste → Förderungen der Alltagskompetenzen

## **9.6 Aufgaben der Hauswirtschaft**

- Verpflegung:
  - Unterstützung bei der Vor- und Zubereitung von Mahlzeiten
  - Tische eindecken
  - Anrichten und Servieren von Speisen und Getränken (Frühstück, Mittagessen, Kaffee)
  - Abräumen und Spülen des Geschirrs
  - Beachtung von Hygienevorschriften beim Umgang mit Lebensmitteln.
- Reinigung und Pflege:
  - Reinigung der benutzten Küchengeräte, Fußböden und Flächen
  - Durchführung der Wäschepflege (Sortieren, Waschen, Bügeln, Verteilen).
  - Müllentsorgung
  - Ggf. auch allgemeine Reinigungstätigkeiten in den Räumen der Tagespflege
- Unterstützung:
  - Unterstützung der Pflegekräfte bei kleineren Handreichungen und Aufgaben
  - Gestaltung und Aufrechterhaltung einer angenehmen und wohnlichen Atmosphäre
  - Erstellen eines Wochenmenüplanes
- Anforderungen:
  - Wertschätzender und freundlicher Umgang mit Tagespflegegästen und Kollegen
  - Einhaltung von Hygiene- und Arbeitsschutzzvorschriften
  - Sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise
  - Bereitschaft zur flexiblen Anpassung an Tagesabläufe

## **10. Pflegeleitbild / Pflegemodell**

### **10.1 Pflegeleitbild**

Der uns anvertraute Gast steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Er soll sich in unserer Einrichtung geborgen, angenommen, entspannt und wohlfühlen, um den Tag gemeinsam mit uns zu genießen. Wir möchten unsere Gäste in ihren Aktivitäten unterstützen, sie betreuen, pflegen, beraten und beschäftigen, um ihnen Abwechslung im Alltag zu geben.

Jeder Gast wird mit Würde, Verständnis und Respekt behandelt.

Wir motivieren unsere Gäste die Pflege und Betreuung aktiv mitzugestalten.

Wir berücksichtigen Herkunft, Religion, Fähigkeiten und Lebensgewohnheiten, um Gesundheit und Selbständigkeit zu erhalten, fördern und wiederzuerlangen.

Daher steht unser Leitbild:

**Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein**

(Johann Wolfgang von Goethe)

### **10.2 Pflegemodell**

Nationale Expertenstandards sowie weitere allgemeingültige Richtlinien/Leitlinien und Standards sind schriftlich im Unternehmen hinterlegt. Sie sind gültige Normen und werden

bei der Pflegeplanung berücksichtigt und angewendet. Sie gelten als Leistungsnachweis von Pflegequalität und Pflegeleistung.

### **10.2.1 Strukturierte Informationssammlung (SIS)**

Wir orientieren uns an dem Modell der strukturierte Informationssammlung (SIS). Hierbei handelt es sich um ein Modell zur vereinfachten Pflegedokumentation und ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in einer Pflegeeinrichtung, oder in einem Pflegedienst. Die Erhebung der SIS ist der erste Schritt im Pflegeprozess.

Informationen wie z.B. Stammdaten, Angaben zur pflegerischen Anamnese und Biographie des Gastes werden gesammelt, geordnet und dokumentiert.

Im nächsten Schritt erfolgt die Festlegung des Pflegebedarfs aufgrund der SIS.

Für die individuellen Pflegeprobleme wird ein Maßnahmenplan erstellt.

Danach erfolgt die Durchführung der Pflege und in festgelegten Abständen eine Evaluation. Angehörige, Betreuer und Bezugspersonen werden in den Pflegeprozess bei der Pflegeplanung, Pflegevisite und Biographiearbeit aktiv mit einbezogen.

Jeder unserer Gäste hat eine Bezugspflegekraft die ihn in der Regel betreut. In Urlaubs- und Krankheitszeiten wird die Bezugspflegekraft durch eine überschaubare Anzahl an Kollegen vertreten.

Die Bezugspflegekraft ist verantwortlich für

- den Pflegeprozess (Planung, Durchführung und Evaluation betreuerischer und pflegerischer Leistungen)
- die fachliche Anleitung und Überprüfung von Pflegehilfskräften bei der Durchführung von grundpflegerischen Tätigkeiten
- die Durchführung von Abstimmungsprozessen

Informationsweitergabe und andere Kommunikationsaufgaben, die die strukturierte Informationssammlung ermöglicht, dass alle Lebensbereiche sowie biographischen Aspekte des Gastes berücksichtigt werden und diese aus fachlicher Sicht in den Pflegeprozess einfließen und dokumentiert werden.

Grundlage der Pflegedokumentation ist das Computerpflegeprogramm MEDIFOX DAN der Firma MEDIFOX DAN GmbH.

Aus diesem Grund besteht das Strukturmodells aus diesen vier aufeinanderfolgenden Phasen:

#### **1. Strukturierte Informationssammlung (SIS):**

als Einstieg in den Pflegeprozess mit den Kernelementen:

- Eigeneinschätzung der pflegebedürftigen Person
- Sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung
- Matrix für pflegesensitive Risiken und Phänomene

Integration der Erfassung betreuungs- und pflegerelevanter biographischer Aspekte innerhalb der Themenfeldern Gespräch mit den Pflegebedürftigen und den Angehörigen herausfinden, welche pflegerischen Maßnahmen notwendig sind.

## **2. Individuelle Maßnahmenplanung:**

Auf Grundlage der Erkenntnisse durch die SIS wird ein individueller Pflegeplan erstellt.

## **3. Berichteblatt:**

Mit Fokussierung auf Abweichungen aus der SIS, zum Maßnahmenplan, sowie sonstige tagesaktuelle Ereignisse.

## **4. Evaluation:**

Aus den drei vorherigen Punkten (Erkenntnisse der SIS, Erkenntnisse der Maßnahmenplanung und Erkenntnisse des Berichteblatts) lässt sich genau ableiten, wie gut die Pflege funktioniert, bzw. was geändert werden sollte.

Das Dokumentationsmodell ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir beziehen das Umfeld der Gäste grundsätzlich mit ein. Dies betrifft in erster Linie die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und/ oder Betreuern. Auf Wunsch der Gäste werden auch Freunde, Nachbarn, Seelsorger, Ärzte u.a. einbezogen.

Eine gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit aus. Deshalb gehen wir „offen“ miteinander um, lassen Kritik zu und unterstützen uns gegenseitig.

Wir wollen Ressourcen erhalten und fördern. Menschen mit unterschiedlichen Problemen treffen aufeinander. Das fördert einen umsichtigen hilfsbereiten Umgang miteinander. Wir unterstützen unsere Gäste, eigene Alltagsstrukturen möglichst wieder zu erkennen.

Wir achten jeden einzelnen Gast als eigenständige Persönlichkeit, indem wir ihm mit Achtung begegnen, das Recht auf Meinungs- Gedanken- und Religionsfreiheit respektieren. Auf seine Wünsche und Bedürfnisse eingehen und die Schweigepflicht einhalten, Der Leitsatz von Leben lernen lautet: „Hier bin ich Ich,“ Hier darf jeder so sein, wie er ist. Niemand muss sich in seinem Wesen oder seiner Tagesform verstellen. Jeder darf authentisch sein.

### **10.2.2 Maßnahmenplan**

Die Grundlage für den individuellen Maßnahmenplan bilden die im Rahmen der Verständigung mit dem Gast und seinen Angehörigen aus der SIS gewonnenen Erkenntnisse -> die individuellen Wünsche und Bedürfnisse des Tagesgastes, die Information von Dritten (Angehöriger/Betreuer) und die Einschätzung zu Ressourcen durch die Pflegefachkraft.

Die Planung der Maßnahme erfolgt im sofortigen Übergang.

Die Maßnahmenplanung gewährleistet die Kontinuität der Pflege- und Betreuungsangebote. Wesentlich für die Fortschreibung der Maßnahme Planung ist eine regelmäßige Überprüfung der Pflegeergebnisse, die Gültigkeit der geplanten Maßnahmen und die Zufriedenheit des Tagesgastes. Sie ist ein wesentlicher Aspekt im Rahmen unserer Arbeit, um die Qualität unserer Arbeit stets zu überprüfen und verbessern zu können.

Die individuelle Überprüfung (Evaluation) erfolgt in fachlich angemessenen Abständen und Handlungsleitend bei aktueller Gesundheitszustand Veränderungen des Tagesgastes.

## **11. Dienstplangestaltung**

Die Dienstplangestaltung wird so gestaltet, dass ein häufiges Wechseln der Pflegekräfte vermieden wird.

Wünsche (max. 5 Wunschfrei pro Monat) werden respektiert und darauf eingegangen. Der Dienstplan wird spätestens am 25. für das übernächste Monat herausgegeben (z.B. 25. Januar 2025 → Dienstplan für März 2025). Dienständerungen müssen mindestens 24 Stunden vorher geschehen.

Die Dienstpläne sind immer einsehbar.

**DIENSTPLÄNE SIND DOKUMENTE!!!!!!**

## **12. Fort- und Weiterbildung**

Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen (interne wie natürlich auch externe) teilnehmen. So verfügen wir über einen aktuellen Wissensstand und die neusten Erkenntnisse der Pflege und Betreuung. Freundlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anerkennung von Leistungen und Spaß an unsere Arbeit prägen unsere Mitarbeiter und dadurch Gewähren wir unseren Gästen eine ausgeglichene Atmosphäre.

Die Pflegedienstleitung erstellt in Absprache mit den Geschäftsführern einen jährlichen Fortbildungsplan, der den Bedürfnissen der verschiedenen „Gästegruppen“, als auch den persönlichen Neigungen der Bereiche der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft angemessen berücksichtigt.

Zudem gibt es Fortbildungen, die für alle Mitarbeiter **VERPFLICHTEND** sind, die wir jährlich schulen werden.

Diese jährlichen Pflichtschulungen sind:

- Brandschutz
- Arbeitsschutz
- Notfallmanagement
- Wundversorgung
- Hygiene

Die Erste-Hilfe Fortbildung ist für alle Mitarbeiter **VERPFLICHTEND** alle 2 Jahre (mindestens 4 Stunden) zu besuchen.

Die Kosten aller Fortbildungen, die vom Unternehmen Angeboten werden, übernimmt für alle Mitarbeiter der Arbeitgeber.

## **13. Qualitätsmanagement**

Qualität wird als Grad an Übereinstimmung zwischen anerkannten Zielen des Gesundheitswesens und der tatsächlichen erbrachten Leistung in der Pflege verstanden. Die Qualität ist uns sehr wichtig.

Wir entwickeln ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement, dass auf eine stetige Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität nach dem Modell des EFQM ausgerichtet ist. Unser Qualitätsmanagement umfasst alle Prozesse, die die Qualität festlegen, entwickeln, sichern und kontrollieren. Es bezieht sich auf Handlungen und Leistungen, die einer zielgerichteten, fachgerechten, effektiven und effizienten Leistungserbringung dienen. Qualität ist demnach ein Maß dafür, in welchen Ausmaß Einsatz und Ergebnis mit den aufgestellten Zielen stehen. Damit eine Qualitätsbeschreibung der Maßnahmen auf den unterschiedlichen Ebenen besser betrachtet werden kann, erfolgt eine Teilung auf drei getrennten Ebenen, wie:

- Strukturqualität
- Prozessqualität
- Ergebnisqualität

## **14. Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung**

### **14.1 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

- Dienstbesprechungen (alle 4-6 Wochen)
- Pflegevisiten durch zwei Pflegefachkräfte (Makrovisite)
- Audit (nach dem Modell EFQM) durch PDL, stellv. PDL, Bereichsleitung der Tagespflege
- Im Rahmen der Übergabe, Informationsweitergabe an alle Mitarbeiter
- Fallbesprechungen (intensiv bei den Dienstbesprechungen)

### **14.2 Externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

- Audit (Auditoren sind unabhängig vom Unternehmen)
- Prüfungen durch den MDK
- Fort- und Weiterbildungen

Zudem gehören wir dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. → kurz Bpa an.

Diese Mitgliedschaft ist uns sehr wichtig, denn der Berufsverband versorgt seine Mitglieder mit viel Wissenswertem, Neuigkeiten oder Vertretern, die die Interessen gegenüber den Kostenträgern vertreten.

### **14.3 Qualitätsprüfungen**

Unsere Tagespflege wird jährlich durch den Medizinischen Dienst einer Qualitätsprüfung unterzogen.

Der entsprechende Prüfbericht kann im Internet und in der Einrichtung eingesehen werden.

## **15. Das tagestrukturierende Programm**

Durch eine sinnvolle strukturierte Gestaltung der Tagesabläufe können neue Lebensperspektiven entdeckt werden. Alle Mitarbeiter leisten die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung des Tagesablaufes und der Orientierung in unseren Räumlichkeiten. Menschen mit veränderter Wahrnehmung werden beruhigt und begleitet. Überforderung wird vermieden durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aktivität und Entspannung.

Der Tagesablauf beinhaltet folgende Angebote:

- gemeinsames Essen
- gemeinsames Kochen, Backen
- Sitzgymnastik und Bewegungsübungen zur Förderung der Mobilität
- gemeinsames Singen und Tanzen
- Vorlesen der Tageszeitung, Gespräche über Tagesereignisse
- Basteln
- Spiele
  - Brett- und Würfelspiele
  - Gruppen- und Gesellschaftsspiele
  - Verschiedene Ballspiele, Kegeln
- Gedächtnistraining
- Konzentrationsübungen (z.B. Memory, Puzzle, Kopfrechnen, Buchstabieren etc.)
- Sinnesübungen (Riechen, Schmecken, Hören, Sehen, Fühlen)
- Achtsamkeitsübungen (Unruhe lindern, Entspannung fördern)
- Fest – und Feiergestaltungen (Ostern, Weihnachten, Fasching, Geburtstage, etc.)
- Gesprächsgruppen
- Religiöse Angebote
- Jahreszeitlich dekoratives Gestalten der Räumlichkeiten
- Einzelbetreuung

## **16. Verpflegung**

Die Versorgung erfolgt in unserer hauseigenen Küche. Hier wird täglich frisch gekocht, soweit möglich, sind unsere Gäste in der Planung der Mahlzeiten sowie deren Zubereitung einbezogen.

Ziel der Küche ist es, leckere Mahlzeiten nach ernährungsphysiologischen Erkenntnissen unter der Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse unserer Gäste zuzubereiten.

Wir bieten folgende Mahlzeiten an:

- Frühstück
- Mittagessen
- Zwischenmahlzeiten
- Kaffee, Kuchen und Gebäck

Genaueres und ausführliches über unser Verpflegungskonzept lesen sie im Anhang,  
Gemeinsam schmeckt es besser

Natürlich bieten wir Ihnen auch kostenpflichtige Wahlleistungen an. Wie z.B. bei Getränken: Bier, Wein, Säfte etc. oder z.B. Nahrung, Essen, Torte etc.

➤ **Sprechen Sie uns einfach an. Gemeinsam finden wir eine Lösung!!!**

## **17. Pflegerischen Leistungen**

- Sicherstellung einer ausgewogenen und bedarfsgerechten Nahrung- und Flüssigkeitsaufnahme
- Unterstützung/Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme
- Unterstützung bei der Mobilität
- Unterstützung bei der Ausscheidung
- Medikamentengabe und Überwachung der Medikamenteneinnahme
- Vitalzeichen – und Blutzuckerkontrolle nach ärztlicher Anordnung
- Insulingabe nach ärztlicher Anordnung
- Bei ärztlich verordneten/angeordneten Leistungen handeln wir im Rahmen des ärztlichen Behandlung– und Therapieplanes.

Wir sind auch gerne bei der Vermittlung haus – und fachärztlicher Versorgung behilflich. Die Planung der pflegerischen Maßnahmen erfolgt, wenn möglich, mit dem Gast und den Angehörigen gemeinsam. Oder auch mit einer Person des Vertrauens. Bei Veränderungen passen wir die Leistungen individuell an. Bei verändertem Pflegegrad werden wir, mit dem jeweiligen Einverständnis, die zuständige Pflegekasse informieren. Die Pflegekasse entscheidet den Grad der Pflegebedürftigkeit. (MDK)

## **18. Therapeutische und sonstige Leistungen**

Zugelassene externe Therapeuten können verordnete Leistungen in unseren Räumen zur Rehabilitation durchführen. (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie)

Sozialrechtliche Beratung durch Sozialpädagogen z.B. VdK Bayern

Für Beratungen und Einzelgesprächen stehen wir unseren Gästen und ihren Angehörigen stets zur Verfügung.

Nutzung des eig. Fahrdienst zu ärztlichen Untersuchungen nach Absprache (min 7 Tage Vorlaufzeit). Dies ist allerdings eine Wahlleistung.

## **19. Vermittlung weitere Hilfen, Dienst- und Unterstützungsleitungen**

**Bei Bedarf vermitteln und koordinieren wir:**

- Friseurdienste, Maniküre, Pediküre
- Ernährungsberater
- Hausnotruf
- Pflegehilfsmittel

## **20. Schweigepflicht**

Die Schweigepflicht ist in der Gesetzgebung schon mit ein gebunden. Selbstverständlich unterliegen alle Inhalte im Unternehmen der Schweigepflicht und werden bei Neueinstellungen jeglichem Personal nochmal schriftlich vorgelegt und auf die Verschwiegenheitspflicht hingewiesen.

## **21. Zusammenarbeit mit Angehörigen**

Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen liegt uns am Herzen. Denn nur so kann ein optimales Ergebnis erzielt werden.

Die Entlastung der Angehörigen steht für uns im Vordergrund. Wir sehen Angehörige als wertvolle Partner. Individuelle Pflege und Betreuung kann nur in Zusammenarbeit mit Angehörigen erfolgen. Sie dienen auch als Brücke zur Lebensgeschichte.

Wir wünschen uns auch einen regelmäßigen Austausch mit den Angehörigen durch ein kleines Info Buch (dies enthält z.B. Frage/Antwort, Anliegen, Informationen, Termine).

Durch einen offenen und vertrauensvollen Umgang wird der Informationsfluss nach oben, nach unten, sowie seitlich z.B. durch Echtzeit-Kommunikation optimiert und wertschätzende Kommunikation gefördert.

Aufgrund der Dokumentation der notwendigen Betreuung und Pflege in der Tagespflege können wir die Angehörigen bei der Beantragung des Pflegegrades durch den MDK unterstützen.

## **22. Aufnahmeverfahren/Ausschluss Kriterien**

### **Kriterien für das Aufnahmeverfahren**

Es werden insgesamt 24 Tagespflegeplätze plus 2 Flexiplätze angeboten.

Jeder ist bei uns in der Tagespflege Willkommen.

Der Erstkontakt vor der Aufnahme beginnt mit einer telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Anfrage, dem ein Beratungstermin folgt.

Der Aufnahmebogen enthält viele wichtige Fragen. Gerne können Sie auch einen Schnuppertag mit uns vereinbaren.

Wenn Sie sich für unsere Tagespflege entscheiden, wird ein kostenloses, ausführliches Erstgespräch durchgeführt, dokumentiert und gemeinsam ermittelt, wie der aktuelle Bedarf aussieht.

Dies dient als Grundlage für die weitere Pflege und Betreuung.

### **Voraussetzungen und Ausschlußkriterien für die TAGESPFLEGE**

Eine Voraussetzung zur Aufnahme ist die Gruppen- und Integrationsfähigkeit des Gastes in soziale Strukturen. Gäste müssen zudem transportfähig sein und über eine Restmobilität verfügen, so dass zumindest der begleitete Gang zur Toilette möglich ist.

Für die Tagespflege ungeeignet sind bettlägerige und Weglaufgefährdete Menschen.

Besonderheiten, die sich aus einer Erkrankung im weiteren Verlauf entwickeln können, wie zum Beispiel erhöhte Aggressivität/Gewalttätigkeiten gegenüber dritten Personen und Gäste mit Unterbringungsbeschluß können eine Betreuung in der Tagespflege ausschließen.

## **23. Leistungen der Verwaltung**

In Fragen Kostenabrechnung und im Umgang mit den Pflegekassen und Behörden beraten wir Sie und Ihre Angehörige gerne.

Gleichzeitig ist unsere Verwaltungsfachkraft verantwortlich für den Schriftverkehr mit den Kassen. Sie weist Zahlungen an, bereitet die Betreuungsverträge vor und unterstützt sie bei den Aufnahmeformalitäten.

Die Abrechnung mit den Pflegekassen erfolgt über uns.

## **24. Leistungsentgelte**

Die Pflegekosten sind abhängig vom Pflegegrad des Tagesgastes und dem Pflegesatz der Einrichtung.

Das Leistungsspektrum umfasst alle Leistungen auf der Grundlage der gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe gemäß § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege, den jeweils geltenden Rahmenverträgen und vertraglichen Vereinbarungen mit den Kranken- und Pflegekassen und Sozialhilfeträgern entsprechend § 72 SGB XI und § 75 SGB XI und Selbstzahler in Eigenleistungen.

Zur Finanzierung können unsere Gäste der Tagespflege neben anderen speziellen Leistungen der Pflegeversicherung für Tagespflege (§41 SGB XI weitere Vereinbarung über Vergütungszuschläge gemäß § 43 b SGB XI einsetzen, wo zusätzliche Betreuungsangebote geleistet werden von einer entsprechend qualifizierten Person.

Die Kosten für die Pflege und Betreuung können, je nach Pflegegrad, in unterschiedlicher Höhe durch die Pflegeversicherung finanziert werden. Tagespflegegäste, die keinem Pflegegrad zugeordnet sind, müssen diese Kosten selbst tragen. Eventuell kann der Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe bestehen. Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen unter dem Dach der gesetzl. Krankenkassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist die Vergütungsvereinbarung, welcher jederzeit eingesehen werden kann.

Die dort enthaltende Entgeltbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. Hauswirtschaftlicher Leistungen z.B. Reinigung)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. Hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Fahrkosten (nach Vergütungsvereinbarung § 85 SGB XI)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

## **25. Entgelterhöhungen**

Natürlich sind bei uns auch Preisveränderungen nicht ausgeschlossen. Dies kann der Fall sein, wenn sich ein individueller Betreuung- und Pflegebedarf verändert. Dann gibt es auch bei uns die „normale“ Preiserhöhung. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes können Sätze neu verhandelt werden, wenn z.B. die Einkaufspreise oder Personalkosten gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Die neuen Sätze gelten meist zum 01.01. des kommenden Jahres. Diese Erhöhung wird Ihnen vier Wochen vorher angekündigt.

## **26. Anregungen, Kritik oder Beschwerden**

Anregungen, Kritik oder Beschwerden nehmen wir gerne entgegen und werden von uns ernst genommen.

Jede Beschwerde soll erfasst, die Ursachen untersucht, ein Handlungsbedarf ermittelt und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Wir sehen Beschwerden als Chance uns zu verbessern.

Auch Lob bereitet uns Freude.

Für die Entgegennahme und Bearbeitung ist die Geschäftsführung, Pflegedienstleitung/stellv. Pflegedienstleitung bzw. die QMB verantwortlich.

Selbstverständlich werden alle Informationen, die wir bekommen unter strenger Rücksicht auf die Schweigepflicht und dem Datenschutz behandelt.

Sofern ein Gast die Tagespflege nicht mehr besuchen möchte, kann der Vertrag bis zum dritten Werktag eines Monats zum Ende desselben Monats gekündigt werden.

Bei Vertragsabschluss ist eine Kündigung innerhalb der ersten 14 Tage fristlos möglich.

Der Tagespflegevertrag enthält weitere Kündigungsbestimmungen für spezielle Situationen.

## **27. Schlußbetrachtung**

Uns liegt es am Herzen, dass unsere Gäste sich bei uns wohl fühlen. Wir werden, daher ermuntern sich an uns zu wenden, wenn Fragen bestehen, Beratung benötigt wird, Anregungen, oder Beschwerden anstehen, oder man mit unseren Leistungen nicht zufrieden ist.

Hinweise sind uns sehr wichtig.

Treffen mit Angehörigen sollen das „Miteinander“ stärken.

Cornelia Dorsch  
(Exam. Altenpflegerin - Geschäftsführung)

Christian Dorsch  
(Exam. Gesundheits- u. Krankenpfleger-Pflegedienstleiter - Geschäftsführung)

Inhaber des Betriebes Ambulanter Pflegedienst Dorsch GmbH und  
Betreiber der Tagespflege Zum Hirschen.